



Niederschrift der 39. Sitzung des Sanierungsausschusses

Ort, Raum: Vor-Ort-Termin: Jugend Kultur Zentrum TheO`door, Speckswinkel 2, 06526 Sangerhausen
Neues Rathaus, Beratungsraum "Goldener Saal", Markt 7 A, 06526 Sangerhausen

Datum: 10.04.2024

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:50 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzende/r

Herr Klaus Peche

1. Vertreter des Vorsitzenden

Herr Volker Schachtel

Ausschussmitglied

Herr Holger Hüttel

Herr Arndt Kemesies

Herr Harald Koch

in Vertretung für Fr. Milus

Frau Sabine Künzel

Herr Andreas Skrypek

Herr Martin Thunert

Fachbereichsleiter

Frau Maria Diebes

Protokollführer/-in

Frau Franziska Müller

Verwaltung

Frau Katrin Klinkert

Gäste

Herr Helmut Loth

Herr Günther Wagner

Herr Günther Meye
Herr Carsten Rudolf

Abwesend:

Ausschussmitglied

Frau Käthe Milus
Herr Harald Oster
Herr Karsten Pille

Tagesordnung gemäß Einladung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 28.02.2024
4. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung
 - 4.1. Beratung von Beschlussvorlagen zur 42. Ratssitzung am 25.04.2024 gem. Verweisung des Hauptausschusses
 - 4.1.1. Fortsetzung der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme "Sangerhausen-Kernstadt" bis zum 30.06.2025
 - 4.1.2. Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 84.031,25 € für Zuschüsse privater Baumaßnahmen im Sanierungsgebiet der Stadt Sangerhausen
 - 4.1.3. Genehmigung von überplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 240.000,00 € für Baumaßnahmen im Sanierungsgebiet der Stadt Sangerhausen
5. Information der Verwaltung und Wiedervorlage
6. Anfragen und Anregungen

Vor-Ort-Termin Jugend Kultur Zentrum TheO'door

Hr. Peche begrüßt alle Anwesenden, Pfarrer Niemann und Hrn. Peetz.

Hr. Loth informiert zum geschichtlichen Hintergrund.

Pfarrer Niemann teilt mit, dass die Jacobi- und die Ulrichgemeinde hier eng zusammenarbeitet. Es wird regelmäßig kirchengemeindlich genutzt, aber auch nicht kirchlich.

Hr. Peetz teilt mit, dass es mehrere Zielgruppen und verschiedene medienpädagogische Schwerpunkte gibt. Es bestehen Kooperationen mit Schulen und Hortgruppen, aber auch die offene Türarbeit wird angeboten, um jedem Kind die Möglichkeit zu bieten zu spielen, Hausaufgaben zu machen oder sich einfach mit Freunden treffen zu können. Hr. Peetz machte zudem auf das kommende Projekt „Hometown Chronicles“ aufmerksam, welches am 19.04.2024 startet. Die Finanzierung erfolgt über Fördermittel, Kirchenmittel, Demokratie Leben und Teilnehmerbeiträge, wobei diese so gering wie möglich sind. Es findet ein Austausch / Beisammensein aller sozialer Schichten statt. Der Geschichtsverein unterstützt ebenfalls.

Es wird der große multifunktionale Veranstaltungssaal besichtigt, dieser hat eine mobile Bestuhlung (70 Stück). Es gibt ca. 20 Projektstage pro Jahr sowie zusätzliche Projekte an denen je 50 – 70 Kinder teilnehmen.

Die Sitzung wird 17:55 Uhr im Goldenen Saal fortgesetzt.

Protokolltext:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und Beschlussfähigkeit

Herr Peche eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist zu Beginn der Sitzung gewährleistet. (8 stimmberechtigte Stadträte sind zu Beginn anwesend)

Öffentlichkeit: Tagesordnungspunkte werden in öffentlicher und nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es einen Änderungsantrag: Nach TOP 3 gibt Hr. Rudolf von der GE-TEC einen Überblick zur Möglichkeit der Aufstellung Verteilerkästen in der Innenstadt.

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung

Ja-Stimmen:	= 8	Nein-Stimmen:	= 0
Stimmenthaltungen:	= 0		

Damit ist die Tagesordnung einstimmig bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 28.02.2024

Zur Niederschrift gibt es keine Änderungen.

Abstimmung über die Niederschrift

Ja-Stimmen: = 7
Stimmenthaltungen: = 1

Nein-Stimmen: = 0

Damit ist die Niederschrift mehrstimmig bestätigt.

Vorstellung GETEC / Stromverteilungskästen durch Hrn. Rudolf

Hr. Peche begrüßt Hrn. Rudolf von der GETEC. Zu Stadtfesten wie z. Bsp. das Kobermännchenfest wird immer Strom benötigt. Es wurde sich bereits mit den Stadtwerken Sangerhausen zusammengesetzt.

Hr. Rudolf berichtet von dem Gespräch mit den Stadtwerken. Es gibt verschiedene Lösungen, um auf die Belange der Altstadt Rücksicht zu nehmen. Das größte Problem sind die notwendigen Tiefbauarbeiten, welche die Kosten erheblich erhöhen werden. Es gibt unterschiedliche Größen der Kästen. Weiterhin besteht die Möglichkeit einer Antigrffiti-Beschichtung oder UV-Lack, damit die Sonne die Oberfläche nicht zerstört. Technisch ist alles möglich, was benötigt wird.

Fr. Klinkert berichtet, dass beim Netzwerktreffen am 24.08.2023 das 1. Mal darüber gesprochen wurde. Fünf mögliche Standorte wurden durch die Stadtwerke, Herrn Rudolph und Herrn Dauer bestimmt. Das Sanierungsbüro hat daraufhin die Lagepläne und techn. Zeichnungen der Schaltschränke erhalten. Entsprechend des Vorschlags von Herrn Möbius, als ehemaliger Citymanager, wurde nun die Fördermöglichkeit über den Verfügungsfonds im Rahmen der Städtebauförderung geprüft. Hier ist man allerdings noch ganz am Anfang. Sie hatte die Zahl von 5.000 EUR pro Kasten mitgenommen. Erfahrungswerte anderer Städte zeigen, dass wenn überhaupt, nicht mit einer Summe über 5.000 EUR zu rechnen ist. Das bedeutet, dass über den Verfügungsfonds die Anschaffung von fünf Verteilerkästen nicht möglich ist. Bei den fünf festgelegten Standorten gibt es auch noch Gesprächsbedarf, genau wie zu Farbe und Größe.

Hr. Skrypek denkt, dass es eine überschaubare Größe wäre. Insgesamt sind es 25.000 EUR. Man sollte sich nach Fördermöglichkeiten im Rahmen des Energiesektors umschauen. Man könnte es auch splitten und jedes Jahr zwei Kästen aufstellen.

Hr. Hüttel denkt, dass die Kästen 5.000 EUR kosten und der Tiefbau noch dazu kommt. Er wüsste gern im nächsten Sanierungsausschuss wie hoch die Tiefbaukosten sind.

Hr. Skrypek würde es mit zu den Stadtwerken nehmen, damit es im Wirtschaftsplan aufgenommen wird.

Hr. Peche gibt an, dass Hr. Rothberger von den Stadtwerken auch eingeladen war, aber aufgrund der Kurzfristigkeit nicht teilnehmen konnte. Er würde aber an einer der nächsten Sitzungen teilnehmen. Vorab sollten die fünf Standorte geklärt werden und ob diese grundsätzlich benötigt werden. Die technischen Voraussetzungen müssen geklärt werden.

Hr. Schachtel sieht es als Investition in die Zukunft, er findet die Idee super. Je einfacher wir es den Schaustellern machen, umso besser.

Hr. Rudolf gibt an, dass sich die Standorte mit den Stadtwerken bereits angeschaut wurden. Je näher die Entfernung zwischen Stromentnahmepunkt und Endpunkt ist, umso günstiger wird das Ganze. Eine genaue Angabe kann er noch nicht machen, weil er nicht weiß was

gewünscht wird. Ein Konzept muss erstellt werden. Wenn die Standorte festgelegt sind, dann wären auch die Tiefbaupreise fest. Im Anschluss müsste Größe usw. festgelegt werden und was vom Denkmalschutz gewünscht wird. Grundsätzlich wäre auch eine Aufstellung neben bereits bestehenden Schränken möglich, das würde die Tiefbaukosten enorm senken.

Fr. Diebes würde Hrn. Rudolf gerne noch einmal zur nächsten Sitzung gemeinsam mit Hrn. Dauer einladen, damit das Konzept mit den Standorten vorgestellt wird. Schön wäre eine Maximal- und eine Minimalvariante, gerne auch etwas dazwischen und gerne auch mit Lageplan. Der nächste Ausschuss ist am 15.05.2024. Vielleicht passt es hier dann auch bei Hrn. Rothberger.

Hr. Kemesies hätte gerne ein Konzept mit einem Lageplan. In Oberröblingen gibt es auch schon solche Kästen, hier ist auch ein Wasseranschluss integriert. Dies wäre vielleicht hier auch notwendig.

Hr. Peche möchte, dass etwas Langfristiges geplant wird.

Hr. Rudolf teilt mit, dass für diese Art von Kästen nur Plastik zugelassen ist. Man ist im Außenbereich und man ist verschiedenen Witterungsbedingungen ausgesetzt.

Hr. Peche gibt an, dass die Standorte so noch nicht feststehen können. Es muss in die Gestaltung der Innenstadt passen und hier hat der Sanierungsausschuss auch noch Mitspracherecht. Er bedankt sich bei Hrn. Rudolf für die Teilnahme.

18:30 Uhr verlässt Hr. Rudolf die Sitzung.

Hr. Peche eröffnet 18:30 die Einwohnerfragestunde.

Hr. Wagner möchte wissen, was mit der Feuermeldeanlage ist, die in der Kita Weltentdecker angeschaut wurde.

Fr. Diebes verweist hier auf den Bauausschuss nächste Woche.

18:31 Uhr schließt Hr. Peche die Einwohnerfragestunde.

TOP 4 Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

TOP 4.1 Beratung von Beschlussvorlagen zur 42. Ratssitzung am 25.04.2024 gem. Verweisung des Hauptausschusses

TOP 4.1.1 Fortsetzung der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme "Sangerhausen-Kernstadt" bis zum 30.06.2025; Vorlage: BV/729/2024

Begründung: Frau Klinkert

Die Sanierungssatzung der Stadt Sangerhausen zum Sanierungsgebiet „Sangerhausen – Kernstadt“ wurde mit Beschluss des Stadtrates vom 30.04.1992 verabschiedet und ist seit der öffentlichen Bekanntmachung am 02.03.1993 rechtswirksam.

Gemäß § 235 Absatz 4 Baugesetzbuch (BauGB) sind „Sanierungssatzungen, die vor dem 1. Januar 2007 bekannt gemacht worden sind, spätestens bis zum 31. Dezember 2021 mit den

Rechtswirkungen des § 162 Absatz 1 Satz 1 Nummer 4 aufzuheben, es sei denn, es ist entsprechend § 142 Absatz 3 Satz 3 oder 4 eine andere Frist für die Durchführung der Sanierung festgelegt worden“.

Die Notwendigkeit zur Festlegung einer über den 31.12.2021 hinausreichenden Frist hat die Stadt Sangerhausen bereits mit dem Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept für das Erhaltungsgebiet „Altstadtkern Sangerhausen“ (ISEK) begründet. Dieses Konzept wurde am 05.12.2013 vom Stadtrat beschlossen.

Für den Fall, dass nach dem Zeitpunkt der Schlussabrechnung noch Einzelmaßnahmen realisiert oder beendet werden sollen, wurden die Städte aufgefordert, auf der Grundlage von § 235 Absatz 4 i.V.m. § 142 Absatz 3 Satz 4 BauGB einen entsprechenden Beschluss zur Festlegung der Frist bis zum Abschluss der Sanierungsmaßnahme zu fassen und dem Landesverwaltungsamt vorzulegen.

Vor diesem Hintergrund hat der Stadtrat am 12.11.2020 mit Beschlussnummer 2-13/20 die Fortsetzung der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme „Sangerhausen-Kernstadt“ bis zum 30.06.2024 beschlossen.

Nach Einnahme der Ausgleichsbeträge und der bereits erfolgten Umsetzung der Maßnahmen Erneuerung der Straße Tromberg, der Instandsetzung der Stadtmauer in der Grauengasse und der Unterstützung einiger privater Bauvorhaben steht nun noch die Ausführung der Straßeninstandsetzung Harz und Hinter dem Harz sowie die Erneuerung der Brücke über die Gonna im Altendorf bevor. Die Ausschreibung der beiden Maßnahmen ist bereits erfolgt, sodass im nächsten Schritt mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Da der Abschluss der Baumaßnahmen nicht bis zum 30.06.2024 erreicht werden kann und für die Beendigung der Maßnahme Kernstadt noch ein entsprechender Endverwendungsnachweis erstellt werden muss, soll nunmehr die Sanierungsmaßnahme „Sangerhausen-Kernstadt“ bis zum 30.06.2025 verlängert werden.

Fragen / Anmerkungen:

Keine Fragen oder Anmerkungen.

Abstimmung:

Ja-Stimmen:	= 8	Nein-Stimmen:	= 0
Stimmenthaltungen:	= 0		

Damit ist der Beschluss einstimmig angenommen.

TOP 4.1.2 Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 84.031,25 € für Zuschüsse privater Baumaßnahmen im Sanierungsgebiet der Stadt Sangerhausen; Vorlage: BV/727/2024

Begründung: Frau Klinkert

Für die Haushaltsplanung 2024 wurden 70.000,00 € im Sachkonto 53910000 – Sonstige Transferaufwendungen / Zuschüsse privater Maßnahmen und 60.000,00 € im Sachkonto 52910000 – Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen / Treuhänderhonorar berücksichtigt.

Laut Fördermittelbescheid ergab sich eine Erhöhung für Zuschüsse privater Maßnahmen (SK 53910000) und eine Reduzierung des Treuhänderhonorars (SK52910000).

Gemäß vorliegendem Bewilligungsbescheid wurden der Stadt Sangerhausen finanzielle Mittel für private Instandsetzungsmaßnahmen in Höhe von 154.031,25 € bewilligt (123.225,00 € Fördermittel & 30.806,25 € Eigenanteil). Hier besteht somit ein Defizit an Gesamtauszahlungen in Höhe von 84.031,25 €.

Dem gegenüber wurde das Treuhänderhonorar nicht in der Größenordnung bewilligt wie eingeplant, wodurch im Sachkonto 52910000 Gesamtaufwendungen in Höhe von 37.562,50 € zur Verfügung stehen, welche zur Deckung der Aufwendungen bei den privaten Maßnahmen eingesetzt werden sollen.

Die noch verbleibenden 46.468,75 € setzen sich zusammen aus 9.293,75 € Eigenanteil und 37.175,00 € Städtebaufördermitteln. Die Deckung für diese Mittel soll aus Mehreinnahmen im Bereich der sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte erfolgen (Sachkonto 44610000 / Produkt 54511100 - Straßenbeleuchtung).

TOP 4.1.3 Genehmigung von überplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 105 des KVG LSA in Höhe von 240.000,00 € für Baumaßnahmen im Sanierungsgebiet der Stadt Sangerhausen; Vorlage: BV/714/2024

Begründung: Frau Klinkert

Im Investitionshaushalt 2024 sind für das Förderprogramm „Lebendige Zentren“ des Sanierungsgebietes in Sangerhausen Gesamtauszahlungen in Höhe von 1.105.000,00 € eingestellt (80% Fördermittel = 884.000,00 € + 20% Eigenanteil = 221.000,00 €).

Nach Eintreffen des Zuwendungsbescheides im Dezember 2023 sind für das Haushaltsjahr 2024 nun Fördermittel in Höhe von 1.076.000,00 € bewilligt, sodass der 20%ige Eigenanteil um 48.000,00 € ansteigt. Die Annahme der Fördermittel kann nur getätigt werden, wenn der städtische Eigenanteil gesichert ist.

Es ergeben sich Gesamtauszahlungen in Höhe von 1.345.000,00 € für Baumaßnahmen im Sanierungsgebiet. Das Defizit in Höhe von 240.000,00 € setzt sich zusammen aus 80% Fördermittel (192.000,00 €) und 20% Eigenanteil (48.000,00 €). Die Mittelbewilligung erfolgt für die Maßnahmen Sanierung Rathaus, Umgestaltung Ratsgarten und Instandsetzung Stadtmauer.

Die TOP 4.1.2 und 4.1.3 werden von Fr. Klinkert zusammen vorgestellt, da sie die gleiche gesetzliche Grundlage haben.

Fragen / Anmerkungen:

Hr. Hüttel möchte grundsätzlich wissen wie es funktioniert.

Fr. Diebes gibt an, dass es früher Globalbeträge gab und seit Lebendige Zentren sind die Auszahlungen maßnahmengebunden.

Fr. Klinkert ergänzt, dass der Fördermittelgeber eine Mittelumschichtung auf Antrag ermöglicht. Dennoch ist es wohl notwendig, sämtliche „Umbuchungen“ gesondert im städtischen Haushalt darzustellen. Somit werden in naher Zukunft öfter solche Beschlussvorlagen notwendig. Aktuell wird an einem Antrag zur „Mittelumschichtung“ gearbeitet. Der Fördermittelgeber hat für das Haushaltsjahr 2023 gerade einmal ca. 9.000 EUR für das Treuhänderhonorar bewilligt. Beantragt wurden allerdings 60.000 EUR.

Abstimmung BV/727/2024:

Ja-Stimmen:	= 8	Nein-Stimmen:	= 0
Stimmenthaltungen:	= 0		

Damit ist der Beschluss einstimmig angenommen.

Abstimmung BV/714/2024:

Ja-Stimmen:	= 8	Nein-Stimmen:	= 0
Stimmenthaltungen:	= 0		

Damit ist der Beschluss einstimmig angenommen.

TOP 5 Information der Verwaltung und Wiedervorlage

Baumaßnahme „Harz“

Fr. Klinkert berichtet, dass es eine Maßnahme ist, welche neben der Brücke Altendorf noch aus den Sanierungsmitteln finanziert wird. Sie zeigt Bilder von vorher und während der aktuellen Baumaßnahme. Die Umsetzung erfolgt in mehreren Abschnitten um den Verkehr abschnittsweise wieder fließen lassen zu können. Beginn war April 2024.

Hr. Hüttel möchte wissen, ob noch andere Bedarfsträger mit involviert wurden. Er möchte wissen, ob es mit der Telekom abgestimmt wurde, da hier noch sehr alte Leitungen verlegt sind.

Fr. Klinkert berichtet, dass im Vorfeld der Wasserverband Leitungen erneuert hat.

Fr. Diebes ergänzt, dass die Baumaßnahmen im Vorfeld in sog. TöB-Runden gegeben werden. Das heißt, wenn die Baumaßnahme und das Zeitfenster feststehen, wird im Rahmen des Planungsverfahrens eine Beteiligung von anderen Behörden durchgeführt. Es wird informiert, aber die Telekom äußert sich in der Regel nicht.

Diverses

Brücke Altendorf... Fr. Diebes berichtet, dass für die Brücke Altendorf im März Submission war. Der Vorgang wird demnächst in den Hauptausschuss kommen.

Stand Marienkirche... Fr. Klinkert berichtet, dass sich im Rahmen des Neuen Europäischen Bauhauses beworben wurde. Das Projekt hat den Namen erhalten: „Marienkirche Sangerhausen – Kunst, Gott und die Welt“. Am 26.03.2024 wurden die Unterlagen eingereicht und sind am 28.03.2024 fristgerecht bei der Investitionsbank eingegangen. Es war eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Armen Kasten, der SELK und auch mit dem Planungsbüro. Man hofft jetzt, in den nächsten 8 Wochen von dem potentiellen Fördermittelgeber ein positives Feedback zu erhalten.

Stand Betsäule... Fr. Klinkert zeigt aktuelle Bilder. Die ersten Steine sind gesetzt und der Bauzaun wurde beseitigt. Standsicherheit für das Fundament ist gegeben. Das Relief fehlt noch, aber die Vorbereitungen laufen, das Bildnis wird gerade gefertigt.

Hr. Koch möchte wissen, warum die Säule nicht wieder so hergestellt wurde wie vorher.
Fr. Klinkert berichtet, dass die vorherige Betsäule als Grundlage / Muster genommen wurde. Natürlich gibt es minimale Abweichungen am Sockel / Fundament. Die neue Säule wird wie die vorherige Betsäule die Kreuztragung Christi zeigen.

Stand Rathaus... Fr. Klinkert informiert, dass eine Beschlussvorlage zur Bauteilerkundung erstellt wurde. Diese kommt in den Hauptausschuss am 24.04.2024. Ein Unternehmen soll beauftragt werden ca. 140 Bohrungen durchzuführen (vom Keller bis zum 2. Obergeschoss). Dieser Auftrag wird denkmalrechtlich begleitet. Der geplante Beginn ist am 29.04.2024 und es kommt dann zu extremen Lärm- und Staubbelastungen im alten Rathaus. Die nächste Projektbesprechung ist am 23.04.2024.

Fr. Diebes ergänzt, dass 2010 der Ostgiebel gesichert wurde und dass die Schüttung im Mauerwerk teilweise nicht mehr vorhanden war. Um die Situation besser einschätzen zu können, sollen Bohrungen gemacht werden. Es werden auch teilweise Wände und Decken geöffnet, um zu schauen wie der aktuelle Stand ist und eine größtmögliche Kostensicherheit zu erhalten.

Hr. Skrypek fragt, ob das nicht schon einmal gemacht wurde.

Fr. Diebes verneint die Anfrage.

Rosenbepflanzungen... Fr. Klinkert teilt mit, dass in der Altstadt in Absprache mit der Tiefbauabteilung 30 Rosen gepflanzt wurden. Sie appelliert an die Ausschussmitglieder, dass gerne mitgeteilt werden kann, wenn es Standorte gibt, wo Ersatzpflanzungen vorgenommen werden sollen.

Hr. Schachtel fragt in diesem Zusammenhang nach dem Schutz der Rosen vor Hundeurin.

Fr. Klinkert findet Wellband nicht so ansehnlich. Sie findet Edelstahl oder Zinkbänder besser. Hier ist man aktuell noch in Abstimmung, einen Versuchsstandort zu bestimmen.

Tag der Städtebauförderung... Fr. Klinkert teilt mit, dass dieser am 04.05.2024 in der Marienkirche stattfindet. Die Jury hat 10 Fotos ausgewählt, die an diesem Tag präsentiert werden. Das schönste Bild soll prämiert werden. Sie lädt alle Anwesenden herzlich ein. Aktuell werden Schautafeln und Faltblätter erstellt. In der nächsten Ausgabe der Sangerhäuser Nachrichten wird man auch etwas dazu lesen können.

Bewerbung für den Stadtumbau Award Sachsen-Anhalt 2024... Fr. Klinkert berichtet, dass man vom Ministerium darauf aufmerksam gemacht wurde, sich mit der Maßnahme „Goldener Saal“ zu bewerben. Das Bewerbungsformular wurde bereits ausgefüllt und muss noch abgeschickt werden. Bewerbungsfrist ist der 19.04.2024. Sobald eine Rückmeldung vorliegt, wird sie weiter informieren.

19:00 Uhr Hr. Kemesies verlässt die Sitzung.
Es sind noch 7 Ausschussmitglieder anwesend.

TOP 6 Anfragen und Anregungen

Hr. Schachtel – Schützenplatz

Fr. Diebes teilt mit, dass die Ausschreibung raus ist, in ca. 4 Wochen ist Submission. Sie lädt zum Bedarfsausschuss ein, damit am 01.08.2024 gestartet werden kann.

Hr. Peche - Erfahrungsaustausch Schönebeck

Er teilt mit, dass im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Citymanagement im Januar die Stadt Schönebeck besucht wurde, um sich anzuschauen, wie dort der Städtebau umgesetzt wird. Schönebeck hat viel später als Sangerhausen damit begonnen, aber an dem Ziel verbissen festgehalten. Im Innenstadtbereich wurden Autofahrer und Fußgänger in eine Einheit gebracht. Er kann nur daran appellieren weitere Erfahrungsaustausche mit anderen Städten durchzuführen. Er fand es schade, dass von der Stadtverwaltung Sangerhausen niemand dabei war. Der dortige Oberbürgermeister und der Baudezernent haben sich viel Zeit genommen und sind auf die Belange eingegangen. Man habe angeboten, dass Schönebeck auch mal nach Sangerhausen kommen könne.

Hr. Thunert – Aufzug Goldener Saal

Er möchte wissen, was mit dem Aufzug ist. An jeder Etage hängt am Aufzug ein Schild „Defekt“. Fr. Diebes ist nichts bekannt.

Hr. Loth – Schließung Ulrichkirche

Hr. Loth berichtet, dass ab 01.06.2024 die Ulrichkirche für ca. 5 Monate geschlossen wird. Hier beginnen dann die Bauarbeiten für die Fußboden Instandsetzung.

Hr. Peche - Bespannung Göpenstraße

Er möchte hier den aktuellen Stand wissen.

Fr. Klinkert gibt an, dass sie es aktuell aus kapazitiven Gründen nicht weiterverfolgt hat. Es ist nicht vergessen und sie kümmert sich auch noch darum.

Hr. Peche – Hecke Parkplatz Nord, Ersatzpflanzung Gonnaufer

Er möchte auch hier den aktuellen Stand wissen. In der Öffentlichkeit ist es ein negatives Erscheinungsbild. Der Zustand soll wie geplant wieder hergestellt werden.

Fr. Diebes teilt mit, dass man aktuell keine Ersatzpflanzung vornehmen soll lt. RA Niehaus. Der Galabauer stellt sich leider aktuell „tot“. Momentan läuft noch der Gewährleistungszeitraum (bis Frühling 2025). Es ist nicht befriedigend, aber im Interesse der Mittel (36.000 €) sollte dieses Jahr noch abgewartet werden.

Hr. Peche möchte wissen für was die 36.000 € sind.

Fr. Diebes teilt mit, dass die 36.000 € für die Neupflanzung sind. Es ist der Betrag Pflege und Ersatzpflanzung, der bisher noch nicht an den Galabauer ausgezahlt wurde, da es momentan nichts zu pflegen gibt.

Hr. Hüttel gibt an was tot ist, ist tot und er möchte nicht bis 2025 warten. Er fragt, ob man sich hierzu nicht einen Titel holen kann.

Fr. Diebes teilt mit, dass der Galabauer innerhalb des Gewährleistungszeitraumes die Möglichkeit hat die Ersatzpflanzung vorzunehmen.

Hr. Skrypek gibt an, dass man ihm eine Frist setzen muss mit der Androhung ein Schild aufzustellen ein Schild mit dem Namen der Firma aufzustellen. Die Öffentlichkeit sollte informiert werden, dass eine Firma hier ihrer Pflicht nicht nachkommt.

Hr. Schachtel versteht das Ganze nicht. Die Gewährleistungspflicht beträgt 5 Jahre. Aber wenn man nach 2 Jahren einen Mangel hat, dann muss dieser behoben werden. Es ist hier eine Frage der Frist, wann der Mangel angezeigt wird. Die Stadt hat den Mangel angezeigt und dann muss die Firma tätig werden und nicht erst nächstes Jahr. Das kann man nicht aussitzen. Hier sollte ein Rechtsanwalt eingeschaltet werden.

Fr. Diebes gibt an, dass natürlich ein Rechtsanwalt eingeschaltet wurde. Es wurden bereits mehrere Schreiben verfasst mit Fristsetzung zur Ersatzpflanzung, aber diese Firma reagiert

nicht drauf. Die Firma hat noch Zeit bis Frühjahr 2025. Der Rechtsanwalt rät der Stadt die Frist auszusitzen und nicht selbst tätig zu werden.

Hr. Schachtel würde sich hier noch eine 2. Meinung einholen. Diese Zeit auszusitzen findet er nicht richtig. Ansonsten müsse man klagen.

Hr. Peche macht den Vorschlag den Geschäftsführer der Galabaufirma in die nächste Sitzung einzuladen. Weiterhin möchte er Einblick in den Schriftwechsel mit dem Rechtsanwalt. Er kann sich mit dieser Stellungnahme nicht abfinden und man muss sich als Ausschuss überlegen, wie mit der Sachlage umgegangen wird.

Hr. Skrypek gibt an, dass die Bäume mittlerweile abgesägt wurden.

Fr. Diebes denkt, dass das ein anderer Zusammenhang ist und wird es prüfen.

Hr. Wagner denkt, dass man sich hier zukünftig für die Verträge etwas überlegen muss.

Hr. Peche – Umzug Bürgerbüro Kosten

Hr. Peche vermisst im Protokoll die Gesamtsumme für die Umzüge des Bürgerbüros.

Nachträglich wurde von Fr. Klinkert mitgeteilt, dass sich die Kosten auf 522.769,28 € belaufen. Dieser Betrag ist inklusive interner Leistungsverrechnung (Bauhofleistung).

Hr. Peche – Rückzahlung Fördermittel

Hr. Peche verweist auf die Informationsvorlage in der nächsten Stadtratssitzung, es geht hierbei um den Bericht über den Stand des Haushaltsvollzuges. Sonst wurde immer darüber gesprochen. Es müssen 11.716,68 € zurückgezahlt werden, das sind Zinszahlungen für die Stadtsanierung und den Denkmalschutz aufgrund einer nicht fristgemäßen Einsetzung der Fördermittel. Er möchte, dass solche Sachen im Protokoll aufgenommen werden. Im Dezember werden die Mittel erst ausgezahlt und man hat keine Möglichkeit mehr diese auszugeben. Damit kann er sich nicht abfinden und es ist jedes Jahr wieder so.

19:28 Uhr eröffnet Hr. Peche die nicht öffentliche Sitzung.

Hr. Meye verlässt die Sitzung.

Bevor es zum nicht öffentlichen Teil kommt, verweist Fr. Diebes darauf, dass der nächste Sanierungsausschuss der letzte in dieser Legislaturperiode ist. Es wird ein kleiner Überblick / Rückblick gemacht, wenn es der Ausschuss wünscht. Sie fragt nach einem Ortstermin.

Hr. Peche denkt, dass der Goldene Saal wahrscheinlich wegen der Wahl nicht zu Verfügung steht. Er fragt, ob die Möglichkeit eines kleinen Umtrunks im Anschluss besteht. Der Ausschuss ist einverstanden.

gez. Franziska Müller
Protokollführerin

gez. Klaus Peche
Vorsitzender